



Figuren & Sprecher:

Offizier in der Zentrale (*Lutz Mackensy*)
Professor Common (*F.-J Steffens*)
Cindy Common (*Gabi Libbach*)
Oberst G. C. Jason (*Andreas von der Meden*)
Dr. Leon Barlow (*Christian Mey*)
Commander Randy Perkins (*Horst Stark*)
Major Peter Hoffmann (*Gernot Endemann*)
Ralph Common (*Mathias Lorenz*)
Weganischer Wortführer (*Peter Kirchberger*)
Telepathische Stimme (*Wolfgang Kaven*)
sowie Durchsage, ein Fluglotse und einige Weganer

Laufzeit der Original-LP: 39,59 Min.

S Z E N E 1

(In einem Laborraum mit brummenden Computern und leise ratternden Maschinen. Ein akustisches Signal der Kommunikationsanlage ertönt.)

Offizier in der Zentrale
(über Lautsprecher)

Professor Common!

Prof. Common

Ja, was gibt's?

Offizier in der Zentrale
(über Lautsprecher)

Commander Perkins möchte Sie sprechen.
Er wartet am Space-Com. (*Rückkopplungsfiepen*)

Prof. Common

Ausgerechnet jetzt? Wir sind mitten in einem Experiment.

Offizier in der Zentrale
(über Lautsprecher)

Der Commander sagte, es sei wichtig.

Prof. Common

Also gut, ich komme.

*(Common geht zu einem Sprechgerät und betätigt es.
Ortswechsel in den Nebenraum.)*

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Cindy?

Cindy

Ja, Vater?

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Da ist ein Gespräch für mich: Commander Perkins.
Mach so lange allein weiter.

Cindy

Okay.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Aber bitte von der Kabine aus.

Cindy

Geht in Ordnung, Pa.

*(Cindy Common geht zu einer Konsole und nimmt dort
verschiedene Einstellungen vor)*

Cindy

(in ein Mikrophon)

Aufzeichnung: Experiment 3788-Delta, 14 Uhr 21 Erdzeit.
Dimensionsbrecher: ... *(legt einen Schalter um)* ... Ein!

*(Der Dimensionsbrecher startet und nach einigen
Sekunden erscheint ein Weganer unter der
Transporthaube)*

Cindy

Was? ... Was? ... Oh mein Gott! ...

*(hämmert verzweifelt auf die Tasten, um das Experiment
abzubrechen)* ... Abwehr! Abwehr!

Offizier in der Zentrale

(über Lautsprecher)

Was ist los, Miss Common?

(Rückkopplungsfiepen)

Cindy

Geben Sie Alarm, schnell Alarm! Ein Weganer bricht aus
dem Dimensionsbrecher hervor.

Offizier in der Zentrale

(über Lautsprecher)

So schalten Sie doch das Ding ab!

(Rückkopplungsfiepen)

- Cindy** Ich kann nicht, ich habe es versucht. Es geht nicht.
Schnell, Alarm! Helfen Sie mir, helfen Sie mir!
- Offizier in der Zentrale**
(über Lautsprecher) Verlassen Sie sofort das Labor!
(Rückkopplungsfiepen)
- Cindy** Es geht nicht. Das Türschott bewegt sich nicht.
- Offizier in der Zentrale**
(über Lautsprecher) Versuchen Sie, die zentrale Steuerkabine zu erreichen.
(Rückkopplungsfiepen)
- Cindy** OK. *(stürmt durch eine Schiebetür in die deutlich stillere Steuerkabine, sie aktiviert die dortige Sprechereinrichtung)*
... Achtung, Abwehr?
- Offizier in der Zentrale**
(über Lautsprecher) Miss Common?!
(Rückkopplungsfiepen)
- Cindy** Ich bin in der Steuerkabine. Ich kann den Weganer sehen.
Er hat sich förmlich zu uns hereingekämpft.
- Prof. Common**
(über die Laborsprechanlage) Cindy? ... Cindy.
- Cindy** Pa, alles in Ordnung.
- Prof. Common**
(über die Laborsprechanlage) Wie konnte das passieren? Du solltest doch von der Zentrale aus- ...
- Cindy** Es ging viel zu schnell. Der Dimensionsbrecher – ... ich glaube, er hat die letzte Aktionsschaltung selbst vorgenommen.
- Prof. Common**
(über die Laborsprechanlage) Unmöglich.
- Cindy** Der Weganer ist bewaffnet. Er sieht mich an.
Pa, warum kommt denn keiner und hilft mir?

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Du brauchst keine Angst zu haben, Mädchen, er kann dir nichts tun! Er kommt nicht durch das Schott!

Cindy

Er sieht mich durch die Scheibe an. Er trägt so verrückte Sachen auf dem Kopf. Es sieht aus wie tote Tiere. Er ist halb nackt wie ein Wilder, ... aber er hat eine Schusswaffe, die wie ein Energiestrahler aussieht.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Cindy! Leg dich auf den Boden!

Cindy

Pa! Er ... er geht auf das B-Schott zu, von mir weg.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Kannst du ihn aufhalten? Versuch, ihn auf Dich aufmerksam zu machen. Er darf nicht durch das Schott gehen, die Robotautomatik würde ihn umbringen.

Cindy

(klopft energisch an die Scheibe) Hey! ... Hey!

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Was tut er, Cindy? ... So sag doch etwas.

Cindy

Er steht vor dem Schott. Er weiß nicht, wie er es öffnen soll. Ich ... äh... ich gehe jetzt zu ihm hinaus.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Nein, Cindy, das darfst du nicht tun.

Cindy

Pa, er darf nicht sterben. Dies ist eine einmalige Chance für uns, mit den Weganern Kontakt zu bekommen.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Bleib‘ in der Kabine, Cindy, ich befehle es dir!

Cindy

Ach, ich passe schon auf mich auf.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Überlass das den Leuten von der Abwehr. *Ich* werde mit dem Weganer sprechen. Du bleibst in der Kabine!

- Cindy** Die von der Abwehr schlafen. Sie hätten längst hier sein müssen. ... Ich gehe jetzt hinaus.
- Prof. Common** (*über die Laborsprechanlage*) (*panisch*) Cindy! Cindy, nein nicht!
- (*Cindy betritt die Transportkammer und nähert sich vorsichtig dem Weganer*)
- Cindy** Hallo.
- Weganer** (*macht unverständlicher Laute*) ...
- Cindy** Sie brauchen keine Angst vor mir zu haben.
- Oberst Jason** (*über Lautsprecher*) Miss Common! Ziehen Sie sich sofort in die Kabine zurück! (*Piependes Alarmsignal im Hintergrund*)
- Cindy** Seien Sie still, ... Sie verängstigen den Weganer.
- Oberst Jason** (*über Lautsprecher*) Sofort zurückziehen! Sie sprechen mit Oberst Jason von der Abwehr. Das ist ein Befehl, Miss Common! (*Piependes Alarmsignal im Hintergrund*)
- Cindy** (*panisch*) Nein! Nein, nicht schießen.
- Prof. Common** (*über die Laborsprechanlage*) Cindy, was ist los?
- Cindy** Nein, nicht! Niemand tut Ihnen etwas.
- Oberst Jason** (*über Lautsprecher*) Miss Common! (*Piependes Alarmsignal*)
- Cindy** Ach, so seien Sie doch endlich still!
(*Der Weganer schießt – Cindy schreit getroffen auf*)
Aaah!
- Prof. Common** (*über die Laborsprechanlage*) Cindy! Cindy, um Himmels Willen, so sprich doch!
Was ist los?

Cindy

Er ... er hat mich getroffen! ... Er ... er ...

(Öffnung eines Türschotts, eine Alarmsirene ertönt)

Cindy

... Er hat das B-Schott geöffnet. Die Robot-Sicherung lässt ihn nicht durch.

Prof. Common

(über die Laborsprechanlage)

Jetzt ist es zu spät.

(Das Abwehrsystem aktiviert sich, gibt Energieschüsse ab. Der verzerrte Todesschrei des Weganers hallt lange nach. Kurze, dramatische Zwischenmusik.)

SZENE 2

(Ein Schott zum Parsec-Labor öffnet sich)

Prof. Common

(stürzt besorgt herein)

Cindy! Cindy, mein Kind, wie geht es dir?

Cindy

Er hat mich an der Schulter getroffen, Pa. Ich glaube, es ist nicht so schlimm.

Prof. Common

Du blutest. Der Doktor ist gleich da, ich habe ihn alarmiert.

Cindy

Diese Verrückten. Warum mussten sie die Alarmpfeife einschalten? Bis dahin war noch alles in Ordnung, aber dann drehte der Weganer durch ...
Pa! Der Weganer, ist er ...?

Prof. Common

Er ist tot, Cindy.

Cindy

Die Robotautomatik hat ihn umgebracht?

- Prof. Common** Die Sicherheitseinrichtungen haben ihn erfasst und als Unbefugten eingestuft. Nicht die Abwehr hat den Alarm ausgelöst, sondern die elektronischen Schaltstufen des Roboters. Alles verlief vollautomatisch.
- Cindy** Vollautomatisch! Nur auf das Leben dieses Fremden hat Niemand Rücksicht genommen.
- Prof. Common** Er hat geschossen, Cindy.
- (Das Türschott zum Labor öffnet sich, der Arzt tritt ein)*
- Dr. Barlow** Miss Common? Da bin ich schon.
Bitte, Professor, lassen Sie mich mal sehen.
- Prof. Common** Gut, Doktor. *(Das Schott öffnet sich ein weiteres Mal)*
Oberst Jason. Ich befürchtete schon, Sie würden sich überhaupt nicht mehr blicken lassen.
- Oberst Jason** Ähem! ... *(er schließt das Schott hinter sich)*
Die Abwehr hätte es wesentlich leichter, wenn die Herren Wissenschaftler weniger eigenwillig und unvorsichtig handeln würden, Professor. Ich muss Ihnen Fahrlässigkeit im Umgang mit dem Dimensionsbrecher vorwerfen. Die Mondbasis ist durch Ihre Experimente- ...
- Prof. Common** Ach, halten Sie doch den Mund. Ich sehe nur einen toten Weganer.
- Oberst Jason** Professor, glauben Sie nur nicht, dass Sie- ...
- Prof. Common** Lassen Sie mich in Ruhe! Sehen Sie sich diesen armen Kerl an. Die Energiestrahlen sind ihm quer durch die Brust gefahren.
- Oberst Jason** Sie können mir nichts vorwerfen.
- Prof. Common** Das würde ich auch gar nicht erst versuchen.

- Oberst Jason** Der Weganer hatte keine Chance.
- Prof. Common** Wenn ich im Labor gewesen wäre, dann hätte er eine gehabt.
- Oberst Jason** Ach, dummes Zeug! Dieser Mann ist gewaltsam durch den Dimensionsbrecher geschleudert worden.
- Cindy** Er hat sich durchgekämpft.
- Prof. Common** Kind, du musst dich schonen.
- Cindy** Es geht schon wieder.
- Oberst Jason** Sie behaupten also, dass der Fremde mit aller Gewalt versucht hat, durch den Dimensionsbrecher zu uns zu gelangen, Miss Common!? *(lacht spöttisch)*
- Cindy** Das behaupte ich nicht, das stelle ich fest. Er wollte zu uns, aber er wollte nicht unbedingt kämpfen. Er hat Angst gehabt, das war alles. Er hätte viel früher auf mich schießen können, wenn er es gewollt hätte.
- Prof. Common** Wir haben eine einmalige Chance verpasst, mit den Weganern in Kontakt zu kommen.
- Oberst Jason** Diese Chance besteht durch den Dimensionsbrecher immer noch.
- Cindy** Das behaupten Sie. Weil Sie von Kosmopsychologie keine Ahnung haben. Begreifen Sie denn nicht, Oberst, dass jetzt zwischen uns und den Weganern ein Toter steht?
- Oberst Jason** Das ist gewiss bedauerlich, aber nicht entscheidend.
- Prof. Common** So?! Was würden Sie denn wohl sagen, Oberst, wenn die Weganer einen von uns erschossen hätten und danach

versuchten, freundschaftlichen Kontakt mit uns aufzunehmen?

Oberst Jason

Die Weganer wollen keinen freundschaftlichen Kontakt. Sie wollen uns vernichten, das haben sie eindeutig erklärt, oder wollen Sie das abstreiten?

Prof. Common

Mit Ihnen kann man wohl nicht vernünftig reden.

Oberst Jason

Die Leiche des Weganers ist beschlagnahmt.

Prof. Common

Was haben Sie damit vor?

Oberst Jason

Er wird sezziert werden. Um festzustellen, ob dies tatsächlich ein Mensch ist. Ob es also tatsächlich Gemeinsamkeiten zwischen den Weganern und uns gibt.

Prof. Common

Ich protestiere, Oberst!

Dr. Barlow

Was Sie vorhaben, Oberst Jason, ist absolut sinnlos. Der Weganer wurde von zwei Energieschüssen getroffen. Dadurch entstand zwangsläufig ein außerordentlich hoher Hitzestau in seiner Brust, der alle inneren Organe verbrannt hat. Diesen Körper zu öffnen wäre demnach unsinnig.

Oberst Jason

Es bleibt dabei. Der Leichnam ist beschlagnahmt.

(Zwischenmusik)

SZENE 3

(Ein Schott öffnet sich und zwei Männer treten ein)

Prof. Common

Ah, Commander Perkins, Major Hoffmann, treten Sie ein.

- Commander Perkins** Danke.
- Prof. Common** Ich freue mich, Sie zu sehen. Setzen Sie sich.
- Commander Perkins** Danke.
- Major Hoffmann** Wie geht es Cindy?
- Prof. Common** Danke, es wird schon wieder.
- Commander Perkins** Was ist mit dem Weganer?
- Prof. Common** Er ist im medizinischen Luna-Institut. Die Wissenschaftler von der Abwehr befassen sich mit ihm.
- Commander Perkins** Aber das ... das darf doch nicht wahr sein.
- Prof. Common** Ist es aber leider.
- Commander Perkins** Sie müssen verhindern, dass man die Leiche öffnet.
- Prof. Common** Ich habe es versucht.
- Major Hoffmann** Wenn es jemals eine Verständigung zwischen uns und den Weganern geben soll, dann müssen wir jetzt so behutsam wie möglich vorgehen.
- Prof. Common** Ich bin ganz Ihrer Meinung.
- Commander Perkins** Äh, wie sah der Weganer aus?
- Prof. Common** Er trug auf dem Kopf allerlei ... ausgestopftes Getier. Der Oberkörper war unbekleidet. Die knöchellangen Hosen bestanden aus einem außerordentlich feinen, gelben Fell. Die Füße steckten in Schuhen aus dem gleichen Material.
- Commander Perkins** Das alles lässt auf einen Primitiven schließen.

- Prof. Common** Ja, ja, aber der Weganer führte eine Waffe mit sich, die unseren Hochleistungsmikroraks kaum nachsteht.
- Commander Perkins** Interessant.
- Prof. Common** Sie wird gerade im Institut der Waffentechnik von der Abwehr untersucht. Ebenso der Gürtel, der aus einem schweren, uns unbekanntem Material gefertigt ist.
- Commander Perkins** Äh, Professor, ich möchte den Toten sehen. Ist es möglich, ... ich meine, können Sie das ... äh- ...
- (Ein Signal über Lautsprecher ertönt)*
- Durchsage** *(über Lautsprecher)* Professor Common, bitte.
- Prof. Common** Was ist los?
- Oberst Jason** *(über Lautsprecher)* Commander Perkins!
Major Hoffmann! Sofort zur Spaceboy: Rotalarm!
- Commander Perkins** Los, Peter! Schnell!
- (Perkins und Hoffmann springen auf und eilen Richtung Raumschiffhangar. Im Hintergrund hallt eine Alarmsirene durch die Basis. Dann betreten die beiden eine weite Halle, in der Oberst Jason ihnen entgegentritt.)*
- Commander Perkins** *(außer Atem)* Da ist die Spaceboy.
- Oberst Jason** Kommen Sie schnell, Commander. *(räuspert sich)*
- Commander Perkins** Was ist los, Oberst?
- Oberst Jason** Hier! Nehmen Sie den Gürtel des Weganers, es ist eine Bombe! Sofort damit starten! Schleusen Sie ihn im freien Raum aus.
- Major Hoffmann** Teufel auch! Das ist'n Ei!

- Commander Perkins** ... ja!
(ungeduldig) Raumanzug anlegen, Peter, beeil Dich!
- Major Hoffmann** Es genügt doch, wenn ich das Ding in die Schleuse lege.
Der Luftstrom reißt es heraus, wenn ich das Außenschott öffne.
- Commander Perkins** Wir gehen ganz auf Nummer sicher.
- Major Hoffmann** Okay, wie du willst. Wenn das Ding bloß nicht so pochen würde. ... Es macht mich ganz krank.
- Commander Perkins** Du wirst nie mehr krank werden in deinem Leben, wenn du dich jetzt nicht endlich beeilst!
- Major Hoffmann** Okay, ich bin fertig.
- Commander Perkins** Dann raus mit dir!
- Major Hoffmann** Ich geh‘ ja schon.

(Hoffmann verlässt die Kanzel. Perkins betätigt die Schalter der Funkanlage)
- Commander Perkins** *(ins Mikrophon)* Peter?
- Major Hoffmann** *(über Funk)* Ich bin in der Schleuse.
- Commander Perkins** Abstand Luna: 10.000.
- Major Hoffmann** *(über Funk)* Das müsste genügen.
- Commander Perkins** Ich öffne das Schleusenschott.
- Major Hoffmann** *(über Funk)* Roger.

(Elektronisches Signal)
- Commander Perkins** Und jetzt weg mit dem Ding, Peter.

Major Hoffmann

(über Funk)

Schon geschehen. Mach das Schott dicht.

(Elektronisches Signal)

Commander Perkins

Alles klar.

(Eine Explosion erschüttert das Schiff, kurz darauf betritt Hoffmann wieder die Pilotenkanzel)

Commander Perkins

Peter? ... Mensch, Peter.

Major Hoffmann

Alles klar, Randy. Ist wohl gerade noch mal gut gegangen, was?

Commander Perkins

Bist du verletzt?

Major Hoffmann

Nein, nur in meiner Ehre gekränkt.

Commander Perkins

Wieso das?

Major Hoffmann

Weil ich immer die Bomben schmeißen muss, während du im bequemen Sessel sitzen bleiben darfst.

Commander Perkins

(lacht)

(Zwischenmusik.)

SZENE 4

(Ein Türschott auf Delta-4 öffnet sich)

Prof. Common

Ah, Commander. Kommen Sie herein.

- Oberst Jason** Wir sind verdammt froh, dass Sie es geschafft haben, Major Hoffmann.
- Major Hoffmann** Es war knapp. Viel hat nicht mehr gefehlt.
- Commander Perkins** Weiß Gott nicht.
- Oberst Jason** Die Explosion war erheblich.
- Prof. Common** Die Bombe war so stark, dass sie die gesamte Mondbasis zerstört hätte, wenn sie hier explodiert wäre.
- Cindy** Das ist zum Glück nicht geschehen.
- Oberst Jason** Es gibt nur eine Konsequenz aus diesem Angriff auf uns: Die Verbindung zum achten Planeten der Wega muss sofort und für alle Zeiten abgebrochen werden.
- Commander Perkins** Äh, dann werden wir niemals erfahren, welches Geheimnis zwischen dem Sonnensystem und dem Wegasystem besteht. Wir werden niemals herausfinden, wie es möglich ist, dass auf dem Wegaplaneten Karten vom Mittelmeerraum der Erde existieren.
- Prof. Common** Unendlich viele Fragen würden offen bleiben.
- Commander Perkins** Ja.
- Prof. Common** Sind vor Jahrtausenden Menschen von der Erde ins Wegasystem gelangt? Und wie war es möglich?
- Commander Perkins** Eben.
- Prof. Common** Haben damals Fremde, galaktische Völker die Erde besucht? Haben Sie Menschen von der Erde zu den Sternen mitgenommen und wenn ja, warum haben sie das getan?

- Oberst Jason** Für die Antworten auf Ihre Fragen wollen die Sicherheit der Menschen auf der Erde riskieren?
- Ralph** Der Weganer, dessen telepathische Stimme ich gehört habe, hat davon gesprochen, dass das Böse von der Erde gekommen sei.
- Cindy** Du bist still, Ralph.
- Prof. Common** Warum? Auch das ist eine Bemerkung, die zahllose Fragen in sich birgt. Sollen Sie alle unbeantwortet bleiben?
- Major Hoffmann** Ja.
- Oberst Jason** Besser sie bleiben unbeantwortet, als dass wir von den Weganer angegriffen und vernichtet werden.
- Commander Perkins** Ich glaube, es ist nicht notwendig, sich so sehr über diesen Zwischenfall aufzuregen.
- Oberst Jason** Ach, nein!?
- Commander Perkins** Versuchen Sie doch einmal, die Sache etwas nüchterner zu sehen:
- Oberst Jason** Ts!
- Commander Perkins** Wie würden wir denn reagieren, wenn wir feststellen würden, dass irgendwo auf der Erde die Öffnung eines Rauntunnels entstanden ist? Was würden tun, wenn wir beobachten, dass durch diesen Tunnel Gegenstände wie Messgeräte, Kameras, Tonbandgeräte, Biosonden und schließlich gar Menschen herauskommen?
- Prof. Common** Fraglos würden wir diese Stelle ständig kontrollieren.
- Commander Perkins** Richtig. Und genau das haben die Weganer auch getan. Für sie muss die Tatsache, dass aus dem Nichts heraus tote

Objekte und lebende Menschen erscheinen äußerst rätselhaft und ... vielleicht sogar bedrohlich sein.

Oberst Jason

Was wollen Sie damit sagen?

Commander Perkins

Ich möchte einen Vorschlag machen.

Oberst Jason

Bitte.

Prof. Common

Ja, sprechen Sie, Commander.

Commander Perkins

Wenn ich Sie richtig begriffen habe, Professor, dann ist es möglich, den Dimensionsbrecher auf praktisch jeden Punkt des Wegaplaneten zu richten.

Prof. Common

Ja, das ist richtig.

Commander Perkins

Dann lassen Sie uns doch einfach ein paar Kilometer von dem bisherigen Materialisationspunkt herauskommen. Wir würden zumindest zunächst unentdeckt bleiben und könnten daher gefahrloser operieren.

Oberst Jason

Sie bilden sich ein, die Abwehr würde zulassen, dass Sie erneut zur Wega geschickt werden?

Commander Perkins

Tatsächlich, das bilde ich mir ein.

Oberst Jason

Niemals!

Prof. Common

Der Commander hat Recht. Wir gehen des Gelände in der Umgebung des bisherigen Materialisationspunktes recht gut. Wir wissen also, dass der Commander nicht über dem Meer herauskommen wird und ertrinken muss.

Commander Perkins

Ja.

Prof. Common

Deshalb können wir den Dimensionsbrecher besser ausrichten.

Commander Perkins Dann tun Sie es.

Oberst Jason Kommt nicht in Frage! ... Was wollen Sie überhaupt dort?

Cindy Was für eine Frage.

Prof. Common Ich kann nur den Kopf schütteln.

Oberst Jason Also, Commander Perkins, was?

Commander Perkins Ich will die Leiche des Weganers zurückbringen.

Oberst Jason Sie wollen ... Was?!?

Commander Perkins Die Leiche liegt jetzt im Isolierraum. Noch ist sie nicht untersucht worden, zum Glück nicht.

Major Hoffmann Tja, das kann man wohl sagen!

Commander Perkins Niemand von uns kann sagen, ob wir sie überhaupt ohne Risiko für die Mediziner sezieren können. Hier auf dem Mond kann sie nicht bleiben, ...

Major Hoffmann Nein.

Commander Perkins ... zur Erde darf sie schon gar nicht, weil immerhin die Gefahr besteht, dass unbekannte Krankheitserreger eingeschleppt werden.

Major Hoffmann Tja und was wäre dann?

Commander Perkins Also, was soll aus ihr werden?

Oberst Jason Sie wird verbrannt.

Cindy Ach, Blödsinn.

Oberst Jason Wie bitte?

- Commander Perkins** Wenn sie verbrannt werden soll, dann kann ich sie auch zur Wega bringen.
- Major Hoffmann** So ist es.
- Oberst Jason** Was versprechen Sie sich davon?
- Commander Perkins** Tatsache ist, dass es Gemeinsamkeiten zwischen den Menschen auf dem Wegaplaneten und uns gibt.
- Major Hoffmann** *(zustimmend)* Mh hm.
- Oberst Jason** Und?
- Commander Perkins** Zu allen Zeiten haben die Menschen eine besondere Beziehung zu ihren Toten gehabt. Ich kann also davon ausgehen, dass das auch bei den Menschen der Wega der Fall ist.
- Cindy** *(zustimmend)* Hmhm.
- Oberst Jason** Theorie, weiter nichts.
- Cindy** Nein. Nur der Versuch, sich in einer fremde Mentalität hineinzudenken.
- Oberst Jason** *(lacht spöttisch)* Kosmopsychologie, was?
- Commander Perkins** Wenn ich den Leichnam zurückbringe, gibt es vielleicht doch noch eine Chance der Verständigung.
- Oberst Jason** Davon haben wir nichts. Die Bedrohung bleibt.
- Prof. Common** Sie ist grundsätzlich *immer* vorhanden.
- Commander Perkins** Ja.

- Oberst Jason** Das bestreite ich: Wenn wir den Dimensionsbrecher nicht mehr auf das Wegasystem richten, ist die Bedrohung beseitigt.
- Ralph** Irrtum!
- Oberst Jason** Du hältst den Mund!
- Prof. Common** Warum? Ralph hat doch Recht. Wenn *wir* den Dimensionsbrecher erfunden haben, dann können doch auch andere ein solches Gerät entwickeln. Wir wissen, dass auf der Wega wenigstens zwei unterschiedliche Zivilisationen bestehen. Vielleicht gibt es sogar zwei Völker, die sich grundlegend voneinander unterscheiden. Eins von beiden hat eine hochentwickelte Technik.
- Oberst Jason** Eben!
- Commander Perkins** Na ja.
- Cindy** Wir könnten durchaus eines Tages das Geschick bekommen, wovor Sie sich am meisten fürchten, Oberst. Nämlich Bomben.
- Oberst Jason** Die hatten wir schon.
- Prof. Common** Richtig. Aber diese Bombe wurde nicht von dem Weganer eingesetzt, sondern in Ihrem Labor aktiviert.
- Major Hoffmann** Ja.
- Prof. Common** Es liegt kein Beweis dafür vor, dass der Weganer sie von sich aus gezündet hätte.
- Oberst Jason** *(atmet durch)* Na schön. Ich werde Rücksprache mit dem Oberkommando und dem Wissenschaftsrat halten.
- Prof. Common** Ich möchte dabei sein, wenn eine so entscheidende Frage diskutiert wird, Oberst.

Oberst Jason Mhmm, damit bin ich einverstanden. Miss Cindy, meine Herren, Sie hören von mir. Sie bleiben vorläufig auf dem Mond, bis der Wissenschaftsrat zusammengetreten ist.

Commander Perkins Was ist mit der Leiche?

Oberst Jason Ich werde anordnen, dass sie vorläufig nicht angerührt wird. Zufrieden?

Commander Perkins *(erleichtert)* Allerdings.

(Zwischenmusik)

SZENE 5

(Instrumente und Computer brummen in einiger Entfernung, Schalter werden betätigt)

Commander Perkins Sie haben uns rufen lassen, Professor?
Hallo Cindy, hello Ralph.

Major Hoffmann Hallo.

Cindy Hallo, Commander.

Ralph Hi.

Cindy Hallo, Major Hoffmann.

Major Hoffmann Hallo.

Commander Perkins Liegt die Genehmigung endlich vor?

- Prof. Common** Allerdings. Ich konnte den Wissenschaftsrat davon überzeugen, dass wir unsere Experimente weiterführen müssen. Im Interesse der Menschheit.
- Commander Perkins** Ja.
- Cindy** Wir müssen von der Voraussetzung ausgehen, dass die Weganer ihrerseits versuchen werden, Kontakt mit der Erde zu bekommen.
- Prof. Common** Es ist besser, wenn *wir* die Nase vorn haben.
- Major Hoffmann** Tja.
- Commander Perkins** Ja, dann können wir also starten. Ist Ralph dabei?
- Prof. Common** Sie können starten. Ralph wird Sie begleiten, obwohl mir das nicht besonders gefällt.
- Major Hoffmann** Ah, ich werde auf ihn aufpassen.
- Prof. Common** Es ist aber notwendig, weil nur er die telepathische Stimme der Weganer hören kann.
- Ralph** Ohne mich geht's nicht, das habe ich doch schon immer gesagt.
- (Die Männer sind amüsiert.)*
- Cindy** Sei nicht so vorlaut, Ralph.
- Commander Perkins** *(lacht)* ...
- Prof. Common** Während der letzten vier Tage, die ich auf der Erde sein musste, um mit dem Wissenschaftsrat zu sprechen, hat Cindy hart gearbeitet. Und sie hat Erfolg gehabt.
- Commander Perkins** Na, da bin ich aber gespannt.

- Prof. Common** Sehen Sie hier, Commander.
- Commander Perkins** Ja, ... was ist das?
- Prof. Common** Ein elektronisches Übersetzungsgerät.
- Commander Perkins** Aha.
- Major Hoffmann** Und äh ... was versprechen Sie sich davon?
- Prof. Common** Cindy ist es gelungen, ein Aufzeichnungsgerät auf den Wegaplaneten zu bringen. Es war mit einem umfangreichen Mikrofonsystem verbunden, das auf verschiedene Entfernungen eingestellt war.
- Commander Perkins** Es konnte also Geräusche aus unmittelbarer Nähe und aus großer Entfernung auffangen. Richtig?
- Prof. Common** Genau.
- Major Hoffmann** Und was haben Sie damit erreicht?
- Prof. Common** Wir konnten die Stimmen der Weganer auffangen. Und zwar in erheblicher Menge.
- Commander Perkins** Ah, ich glaube, ich verstehe.
- Prof. Common** Das Material gaben wir in den Hauptcomputer Luna zur Auswertung und Übersetzung ein. Das Ergebnis war außerordentlich positiv.
- Commander Perkins** Ja?
- Prof. Common** Wir konnten das Übersetzungsgerät mit einer Fülle von Information versehen.
- Commander Perkins** Fantastisch. Das würde bedeuten, dass wir uns mit den Weganer verständigen können.

Prof. Common

Davon bin ich fest überzeugt.

Major Hoffmann

Damit wären unsere Erfolgsaussichten allerdings erheblich größer als bisher.

Commander Perkins

Das glaube ich auch. Gratuliere, Cindy.

Major Hoffmann

Tja, ich gratuliere auch.

Cindy

Danke, Commander.

(kurze Zwischenmusik)

SZENE 6

(Die Geräte des Parsec-Labors brummen im Hintergrund)

Prof. Common

Na endlich, sie bringen den Weganer.

(Eine Liege wird hereingerollt)

Commander Perkins

Ah, dann wär'n wir ja soweit.

Cindy

Es ist alles vorbereitet, Commander. Sie können starten.

Commander Perkins

Gut.

Prof. Common

Bitte, Commander, passen Sie auf Ralph auf.
Es behagt mir ganz und gar nicht, dass er dabei ist.

Commander Perkins

Ich verspreche Ihnen, dass ich ihn nicht aus den Augen lasse.

Major Hoffmann

Tja, ...

Commander Perkins Äh, bleibt es dabei: Sie werden alle Stunde den Dimensionsbrecher einschalten, um uns zurückzuholen?

Prof. Common Jeweils zur vollen Stunde haben Sie die Chance, zum Mond zurück zu kehren, Commander.

Commander Perkins Gut. Soll der Weganer auf dieser Trage liegen bleiben?

Prof. Common Der Wissenschaftsrat ist dafür.

Commander Perkins Einverstanden. Legt ihn in den Dimensionsbrecher.

Prof. Common Ralph, mein Junge, sei vorsichtig.

Ralph Klar, Pa.

Major Hoffmann Machen Sie sich keine Sorgen, Professor, es wird schon schief gehen.

Cindy Wir sind soweit. Alles klar, Commander.

Commander Perkins Alles bereit, Cindy.

Prof. Common Wir gehen auf Kontakt: ...
10...9...8...7...6...5...4...3...2...1 – Kontakt!

(Der Dimensionsbrecher läuft an. Nach einigen Sekunden sind Geräusche der weganischen Landschaft zu hören. Das Team geht durch kniehohes Gras und Geäst.)

Commander Perkins Vorsicht, Ralph, fall nicht!

Ralph Schon gut, Commander.

Major Hoffmann Wir haben es geschafft. Ich kann es immer noch kaum fassen. Wir sind auf dem Wegaplaneten.

Commander Perkins Es ist schlecht vorstellbar, Peter, aber es ist wirklich so.

Major Hoffmann Tja.

Commander Perkins Innerhalb von Minuten haben wir den Abgrund, der zwischen der Erde und diesem Planeten liegt, übersprungen.

Major Hoffmann Wir sind durch die Dimensionen gebrochen, haben Raum und Zeit überwunden.

Ralph Eine grüne Sonne. Seltsam...

Commander Perkins Ja ...

Ralph Mir ist, als wäre ich noch nie hier gewesen.

Commander Perkins Da drüben liegt die Siedlung der Weganer. Sie ist etwa, na, drei Kilometer von hier entfernt.

Ralph Und da, links davon ist der Wald, in dem wir beim ersten Mal angekommen sind.

Commander Perkins Ach, äh, ... gib mir doch mal das Fernglas, Peter.

Major Hoffmann Hier, bitte.

Commander Perkins Danke. *(nimmt das Glas und blickt hindurch)*
Aha, ... da sind ja ganze Häuser aufgebaut worden.

Major Hoffmann Was?

Commander Perkins Hey ...! Ein Glück, dass wir eine andere Stelle gewählt haben. Da hinten wären wir direkt in eine Falle gelaufen.

Ralph Was?

Commander Perkins Ja, sieh dir das an, Peter. Hier nimm das Glas.

Major Hoffmann Ja, Moment ... *(blickt durch das Fernglas)*
Sieht aus wie eine Kultstätte.

- Commander Perkins** Das ist es bestimmt nicht. Eher eine Festung. Die Weganer fühlen sich durch uns bedroht.
- Major Hoffmann** Es wird höchste Zeit, dass wir ihnen klar machen, wie wenig berechtigt das ist.
- Commander Perkins** Ja. Wir brechen auf. Ralph, Du bleibst hinter uns zurück, so dass du weglaufen kannst, wenn wir überrascht werden sollten, klar?
- Major Hoffmann** Genau.
- Ralph** Gut.
- Commander Perkins** Fass an, Peter.
- Major Hoffmann** Ja.
- (Perkins und Hoffmann heben die Trage an und schleppen sie durch die Wildnis)*
- Commander Perkins** Wir tragen den Toten etwa fünfhundert Meter weit bis an die Stadt heran.
- Major Hoffmann** Mein Gott, ist der schwer.
- Commander Perkins** Das Land ist eben und übersichtlich. Man wird uns sehen.
- Major Hoffmann** Also dann los. Ralph, du bist hübsch vorsichtig.
- Ralph** *(ein Stück hinter ihnen)* Ich pass auf Sie auf, Major.
- Commander Perkins** *(lacht)* So ist es richtig.
(Schritte in trockenem Gras, die Männer schnaufen)
- Commander Perkins** So, puh, ... so das reicht, Peter. *(angestrengt)*
Komm, hier auf dem Hügel ... stellen wir die Trage ab.

Major Hoffmann Ja, ich sagte ja schon, er ist ganz schön schwer.

Commander Perkins (*schnaufend*) Kann man sagen.

Major Hoffmann Wie groß mag die Schwerkraft sein?

Commander Perkins Nah ...

Major Hoffmann Ich schätze, sie ist etwas größer als auf Erde.

Commander Perkins Mja, ...

Major Hoffmann Ich habe ein Gefühl, als ...ja, als hätte ich Blei in den Beinen.

Commander Perkins Sie ist *bestimmt* größer. ... Also, verschwinde jetzt, Peter.

Major Hoffmann Ja. Ich ziehe mich mit Ralph bis zu dem Wäldchen dort zurück.

Commander Perkins Ja.

Major Hoffmann Von dort aus können wir dich gut beobachten. Ja?

Commander Perkins (*nickt*) Hm hm, wir bleiben in Funkverbindung.

Major Hoffmann Sehr gut.

Commander Perkins Schalte das Armgerät nicht aus. Ich will dich ständig hören können, klar?

Major Hoffmann Ich drück dir die Daumen, Randy.

Commander Perkins Danke, kann ich brauchen.

(*Schritte, kurze Zwischenmusik*)

SZENE 7

(Major Hoffmann und Ralph legen sich im Unterholz auf die Lauer)

Major Hoffmann

Hier in dem Wald sind wir gut versteckt und können den Commander beobachten.

Ralph

Ich glaube, man hat den Commander schon entdeckt.

Major Hoffmann

Psst. Tatsächlich. Von der Siedlung kommen fünf Männer. Sie eilen auf Randy zu. Er hat sich etwa hundert Meter von dem Toten entfernt versteckt. Die Weganer können ihn jedoch sehen.

Ralph

Ich sehe ihn nicht mehr.

Major Hoffmann

Er steht hinter einem Busch.
Durch das Fernglas kann man ihn gut erkennen.

Ralph

Von der Siedlung her kommen noch mehr Männer.

Major Hoffmann

(ins Funkgerät) Randy! Kannst du uns hören?

Commander Perkins *(per Funk)*

Ich verstehe euch gut. Habt ihr die Leute gesehen?

Major Hoffmann

Ja. Sind sie bewaffnet?

Commander Perkins *(per Funk)*

Sie haben primitive Waffen dabei. Einer hat so etwas wie ein ... ja, wie ein Gewehr. Sie sind jetzt bei dem Toten.

Major Hoffmann

Haben sie dich schon entdeckt?

Commander Perkins *(per Funk)*

Allerdings. *(atmet durch)* Ich gehe jetzt los.

Ralph

Er geht auf die Weganer zu.

- Major Hoffmann** Psst. Ganz ruhig, Junge.
- Ralph** Ich bin ja ruhig, Sir.
Ich glaube, ich hätte nicht den Mut, so etwas zu tun.
- Major Hoffmann** Es ist ein Risiko.
- Ralph** Hoffentlich bringen sie ihn nicht um. Was ist, wenn sie sich rächen wollen?
- Major Hoffmann** Dann ziehen wir uns zurück.
- Ralph** Jetzt sind sie bei ihm! Sie umringen ihn.
- Major Hoffmann** Ja, aber keiner bedroht ihn. Sie verstehen die Geste. Sie begreifen, dass wir ihnen den Toten zurückbringen ... und dass wir bedauern, was vorgefallen ist.
- Commander Perkins** *(per Funk)* Sie sind bei mir, Peter. Sie sehen ruhig aus. Ich glaube, es geht gut.
- Ralph** Der Commander geht zu dem Toten. Er legt ihm die Hand auf die Schulter. Was hat das zu bedeuten, Sir?
- Major Hoffmann** Es soll eine Geste der Freundschaft sein.
- Weganer** *(per Funk)* Du ehrst den Toten. Du bringst ihn in seinen Kreis zurück.
- Ralph** Wir können sie verstehen.
- Major Hoffmann** Ja, dieses kleine Wunder bringt das Übersetzungsgerät zustande, das der Commander auf der Brust trägt.
- Ralph** Was haben die Weganer damit gemeint? Ähm, ... mit dem ‚Kreis‘?
- Major Hoffmann** *(gedämpft)* Still, Junge, still.

Weganer *(per Funk)* Du hast das Geschlossene zerbrochen, aber du willst es wieder zusammenfügen.

Commander Perkins *(per Funk)* Es war ein Unglücksfall. Wir haben ihn nicht verstanden, er hat uns nicht verstanden.

Weganer *(per Funk)* Tragt den Toten in die Stadt. Folge uns, Fremder.

Ralph Geht er mit ihnen in die Stadt?

Major Hoffmann Er geht mit.

Ralph Das hätte ich nicht getan.

Major Hoffmann Warum denn nicht, Ralph? ... Der Commander hat das Gefährlichste überstanden: sie haben ihn nicht angegriffen, sondern reden ganz friedlich mit ihm. Frisch von der Leber weg. Was wollen wir mehr?

Ralph Ich würde nicht mit in die Stadt gehen. Es könnte eine Falle sein.

Commander Perkins *(per Funk)* Seht ihr mich, Peter? Es ist alles okay. Die Weganer sind ganz friedlich, sie scheinen keine Rachgelüste zu haben.

Major Hoffmann Sei vorsichtig, Randy. Eine Schwiegermutter zeigt auch nicht gleich beim ersten Besuch, was mit ihr los ist, he?

(kurze Zwischenmusik)

SZENE 8

(Major Hoffmann und Ralph legen sich im dichten Unterholz auf die Lauer)

Commander Perkins *(per Funk)*

(gedämpft) Peter!

Major Hoffmann

(betätigt die Taste am Funkgerät) Ja, Randy?

Commander Perkins *(per Funk)*

Wo seid ihr?

Major Hoffmann

Nicht weit von dir entfernt in einigen Büschen versteckt.
Und du? Wo bist du?

Commander Perkins *(per Funk)*

Ich bin in einem Haus. Allein. Es ist ganz gemütlich hier.
Ein paar gepolsterte Hocker, eine Liege mit Fell. Ein
Tisch. Die Wand ist beinahe durchsichtig, aber ich glaube,
von draußen kann man mich nicht sehen. Die Luft ist
eigenartig. Sie riecht so ... süßlich. Aber nicht
unangenehm.

Major Hoffmann

Sind technische Geräte da?

Commander Perkins *(per Funk)*

Ah, ja ich glaube, da ist ein Radio... Es sieht jedenfalls so
aus. Und hier, in einem Schrank ... ! Ein Fernseher.
Warte, ich versuch mal, ihn einzuschalten.
(pfeift) Hey, wer hätte das gedacht.

Major Hoffmann

Was ist denn?

Commander Perkins *(per Funk)*

(begeistert) Ein dreidimensionales, farbiges Bild!
Viel besser, als alles, was wir auf der Erde haben.
Du glaubst nicht, wie- ... Warte, da kommt jemand.

Ralph

Er hat überhaupt keine Angst.

Major Hoffmann

Ralph, ... hast du die telepathische Stimme noch nicht
gehört?

Ralph	Bis jetzt noch nicht.
Major Hoffmann	Achte darauf, Ralph!
Ralph	Ja.
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Drei Männer. Bewaffnet.
Weganer <i>(per Funk)</i>	Fremder, der du den Kreis schließen willst: Deine Schüler erwarten dich.
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Meine Schüler?
Weganer <i>(per Funk)</i>	Deine Schüler.
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Ich verstehe nicht.
Major Hoffmann	Jetzt sind sie still.
Ralph	Was meinen sie denn überhaupt? Was für Schüler sind das?
Weganer <i>(per Funk)</i>	Deine Gedanken sprechen eine andere Sprache?
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Ich bin fremd auf dieser Welt. Sagt mir, wer meine Schüler sind.
Weganer <i>(per Funk)</i>	Ich erkenne, dass ich nachsichtig sein muss. Du bist nicht von hier, aber du willst unsere Sitten respektieren.
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Das will ich.
Weganer <i>(per Funk)</i>	So höre: Du hast einen gelehrten Mann getötet. Dadurch hast du den Kreis des Lebens zerstört. Wenn du die Lücke, die entstanden ist, wieder schließen willst, dann musst <i>du</i> die Stelle des Toten einnehmen.
Commander Perkins <i>(per Funk)</i>	Ich glaube, ich habe verstanden.

- Wegener** *(per Funk)* Der Tote war Lehrer. Niemand kannte die Geschichte unseres Volkes und unserer Götter so gut wie er. Niemand wusste so gut über die Heilkräuter und Arzneien dieser Welt Bescheid. Er hat sein Wissen stets an seine Schüler weitergegeben. Das wirst du jetzt übernehmen.
- Commander Perkins** *(per Funk)* Götter? ... Heilkräuter? Wie ... wie soll ich etwas davon wissen? Ich bin nicht von dieser Welt. Ich komme von der Erde. Wie um alles in der Welt sollte ich etwas von eurer Geschichte kennen? ... Ich bin hier, um diese Geschichte zu erforschen, ... aber nicht um sie zu lehren.
- Major Hoffmann** Um Himmels Willen, das darf doch nicht wahr sein.
- Wegener** *(per Funk)* Du willst nicht?
- Commander Perkins** *(per Funk)* Ich kann nicht. Ich – kann – nicht! Versteht ihr denn nicht? ... Ich kann doch nicht in einem Fach unterrichten, von dem ich nicht die geringste Ahnung habe.
- Wegener** *(per Funk)* Dann bleibt nur noch die gemeinsame letzte Fahrt.
(Das Funkgerät heult auf und versagt gleich darauf seinen Dienst)
- Major Hoffmann** *(tippt vergeblich auf die Tasten)* Er sitzt in der Falle.
- Ralph** Vielleicht hat man ihm das Funkgerät weggenommen.
- Major Hoffmann** Bestimmt. Damit konnte niemand rechnen.
- Ralph** Was meinen die Wegener mit ... ‚letzter Fahrt‘?
- Major Hoffmann** Ich weiß es nicht, Ralph.
- Telepathische Stimme** Ihr Narren, ...
- Ralph** Major, Major, ich höre die telepathische Stimme wieder.

Telepathische Stimme

... ich habe mich köstlich amüsiert.

Ralph

Warum denn? Was ist denn?
Wir haben es doch nur gut gemeint.

Telepathische Stimme

Ihr tragt das Böse auf diese Welt.
Ihr seid der Kern des Bösen.

Ralph

Das ist nicht wahr! Das stimmt doch nicht.

Telepathische Stimme

Ihr lügt, so, wie es eure Natur ist.
Der Tote spricht eine deutliche Sprache.

Ralph

Es war ein Unglücksfall.

Telepathische Stimme

Die Antwort ist klar:
Die letzte Fahrt endet mit dem Tod und der Leere.

Ralph

Was geschieht denn jetzt?

Telepathische Stimme

Man wird den Commander in den Torg legen. Im Fluss
wird er dem Meer entgegenschwimmen. Und der Torg
wird sich immer mehr voll Wasser saugen, bis er ... in
die ewigen Tiefen gleitet.

Ralph

Nein! ... Nein, das darf nicht sein! ...
Major, ich höre nichts mehr. Die Stimme ist weg.

Major Hoffmann

Komm, Ralph.
Jetzt müssen wir uns etwas einfallen lassen.

(Zwischenmusik)

SZENE 9

(Schritte im Gras, ein Gewässer rauscht in einiger Entfernung, Windgeheul ist zu hören)

Ralph Da ist der Fluss. Das muss er sein.

Major Hoffmann *(betätigt das Funkgerät)* Randy!
Randy, antworte doch! ... *(Funkrauschen)* Er schweigt.

Ralph Sie kommen! Da, Major, zwischen den grünen Häusern kommen sie.

Major Hoffmann Da ist Randy. Gott sei Dank, er lebt.

Ralph Darf ich das Fernglas auch mal haben?

Major Hoffmann Gleich, Ralph, gleich. Der Commander ist gefesselt.
Man führt ihn an den Fluss.

Ralph Was ist das Rote da?

Major Hoffmann Es sieht aus wie ein Sarg. Tatsächlich, es ist auch einer;
ein doppelter. In dem einen liegt der Tote.

Ralph Es ist der Torg, von dem die Stimme sprach.

Major Hoffmann Der Torg? ... Sie zwingen den Commander, sich in den
anderen zu legen. Jetzt schließen sie den Deckel.
Es ist ein blauer Deckel, der andere ist rot.

Ralph Darf ich das Fernglas jetzt haben?

Major Hoffmann Hier, Ralph.

Ralph Danke.

Major Hoffmann Randy! Randy, hörst du mich? *(Funkrauschen)*
Antworte doch, Randy.

- Ralph** Jetzt schieben sie den Torg in den Fluss.
- Major Hoffmann** Komm, Ralph. Komm schnell. Wir laufen am Fluss entlang, wir müssen versuchen, den Torg abzufangen. Schnell! *(läuft los)* So lauf doch, Junge!
- (Gehetzte Laufschrirte auf zunehmend steinigem Untergrund)*
- Major Hoffmann** *(atemlos)* Die Weganer bleiben bei der Stadt zurück. Schneller, Ralph!
- Ralph** *(im Laufen)* Ja.
- Major Hoffmann** *(im Laufen)* Da vorn wird der Fluss enger, ... da können wir den Torg abfangen.
- Ralph** Er treibt jetzt ganz dicht am Ufer vorbei.
- Major Hoffmann** Ich schaff es!
- (Wasserplätschern, als Hoffmann den großen Behälter auf festen Boden zieht)*
- Major Hoffmann** So, da ist das Ding. *(macht sich am Torg zu schaffen)*
Ah, ... ah, wie geht denn das verdammte Ding auf?
- Ralph** Man sieht keine Nägel oder Schrauben oder sowas.
- Major Hoffmann** Überhaupt nichts. Er scheint zugeklebt zu sein.
- Ralph** Wir müssen ihn aufbrechen.
- Major Hoffmann** Ich nehm' meine Mikorak, vielleicht geht's damit.
- (Hoffmann schlägt verzweifelt mit dem Griff der Schusswaffe auf den Deckel des Behälters ein.)*

Major Hoffmann *(angestrengt)* Ey! ... Ey, Randy! ...
Nichts. Oder hörst du was?

Ralph Nein.

Major Hoffmann *(stöhnt bei dem Versuch, den Deckel aufzubrechen)*
Ugh! ... Ugh! ... Nichts. Überhaupt nichts.

Ralph Das ist aber hart. Es geht nicht kaputt.

Major Hoffmann Da bleibt nur noch eins: ich muss die Mikorak einsetzen.

Ralph Sie wollen schießen?

Major Hoffmann Ich muss. Randy gibt kein Zeichen. Ich fürchte, er ist bereits bewusstlos.

Ralph Er bekommt ja auch keine Luft in der Kiste.

Major Hoffmann Ich werde auf das schmalere Ende zielen.
Vielleicht können wir das Ding aufsprengen.
Komm, Ralph, wir gehen ein paar Schritte zurück.

Ralph Ob die Weganer die Schüsse hören?

Major Hoffmann Bestimmt, aber das ist nicht mehr zu ändern.
So, hier hinter dem Baum haben wir genug Deckung.

Ralph Gut.

Major Hoffmann Vorsicht, Ralph, ich schieße jetzt.

Ralph Okay.

(Hoffmann gibt mehrere Schüsse ab)

Ralph Jetzt hat es geklappt!

- Major Hoffmann** *(freudig)* Der Torg ist offen. Komm, schnell!
- (Die beiden laufen zum Torg.)*
- Ralph** Ich kann die Füße des Commander sehen. Sie bluten.
- Major Hoffmann** Die Raks haben die Sohlen weggerissen. Es ist nicht schlimm, Ralph. *(macht die Öffnung im Torg größer)*
Hey, Randy, komm raus! Mach nicht auf Leiche, Junge.
... Hey, was ist denn? Du hast jetzt genug gepennt!
- Ralph** Er antwortet nicht.
- Major Hoffmann** *(Schlimmes ahnend)* Ich ziehe ihn raus.
Na los, Randy, stell dich doch nicht so an. *(Stöhnen)*
- Ralph** Der Commander hat ja die Augen auf.
- Major Hoffmann** He, Randy? ... Alles in Ordnung? Komm, steh auf, Junge, die Weganer werden bald hier sein. ... Was ist denn?
- Ralph** Was ist denn mit ihm?
- Major Hoffmann** Nu komm, Randy! Der Professor schaltet den Dimensionsbrecher gleich ein. Wir haben keine Zeit für dumme Scherze! Randy! Sag doch endlich etwas.

*(Aus einiger Entfernung sind die Stimmen aufgebracht
Weganer zu hören)*
- Ralph** Die Weganer! Sie kommen von der Stadt her.
- Major Hoffmann** Ich schiebe den Torg ins Wasser.
- Ralph** Schnell!
- Major Hoffmann** Und jetzt los, Randy! Nu komm hoch und Lauf!
Ralph, nimm die Hand des Commanders und halte sie fest!
Tempo, jetzt.

(Laufschritte)

- Major Hoffmann** Da ist der Einsatzpunkt, wir haben es geschafft.
Die Weganer haben uns nicht gesehen. Sie wissen nicht,
wohin wir gelaufen sind, das ist gut so.
- Commander Perkins** *(unter Einfluss der Telepathischen Stimme)*
Das Böse ist unendlich, ...
- Major Hoffmann** Was?
- Commander Perkins** *(unter Einfluss der telepathischen Stimme)*
... es ist unsterblich. Es überdauert die Zeit ...
- Major Hoffmann** Hee ...
- Commander Perkins** *(unter Einfluss der telepathischen Stimme)*
... und überwindet die Dimensionen.
- Major Hoffmann** Randy.
- Commander Perkins** *(unter Einfluss der telepathischen Stimme)*
Aber es wird ihm nicht gelingen, erneut fruchtbaren
Boden zu finden.
- Major Hoffmann** Randy, was redest du da für einen Quatsch?
- Ralph** Gleich ist die Stunde voll. Mein Vater wird uns holen.
- Major Hoffmann** Ja, nur noch zwei Minuten etwa.
- Commander Perkins** *(unter Einfluss der telepathischen Stimme)*
Ihr, ... ihr seid die Wurzel des Bösen.
- Major Hoffmann** Mich tritt doch wohl ein Pferd, das ist nicht mehr
Commander Randy Perkins.

- Ralph** Und die Worte sind so ähnlich wie die von der telepathischen Stimme. Was meinen die Weganer denn damit? Warum sagen sie, dass wir böse sind?
- Major Hoffmann** Ich weiß es nicht, Junge.
- Ralph** Wir sind doch gar nicht böse. Warum sagen sie es?
- Major Hoffmann** Irgendwann in der Vergangenheit der Erde muss etwas Schlimmes passiert sein. Wir werden herausfinden, was es ist.
- (Das Geräusch des Dimensionsbrechers ist leise zu hören und wird langsam lauter)*
- Ralph** Der Dimensionsbrecher – mein Vater will uns holen.
- Major Hoffmann** Halte die Hand des Commanders fest, Ralph.
- Ralph** Okay.
- Major Hoffmann** Wir dürfen ihn nicht hier zurück lassen. Jetzt – es geht los. Der Professor holt uns zum Mond.
- (Der Dimensionsbrecher erfasst die Reisenden. Im Transit scheint die Zeit einen Moment stillzustehen, der Raum klingt extrem verhallt ...)*
- Ralph** Die Sterne. Die Sterne. Wo sind wir? Überall Sterne.
- Major Hoffmann** Randy? ... Hörst du mich?
- Commander Perkins** *(benommen)* Ich ... höre... dich, Peter. ... Was ist mir los? Wer ist der andere in mir? ... Wer ist der andere? Der andere ...
- (Der Dimensionstransport wird abgeschlossen. Das Labor ist nach der Ankunft völlig still)*

Prof. Common Ralph, Gott sei Dank.

Ralph Pa!

Cindy Alles ist gut gegangen, Pa.

Major Hoffmann Hallo.

Prof. Common Hallo, Major.
Nanu, was ist denn mit dem Commander los?

Major Hoffmann Ja, äh ... ich weiß es selbst nicht. Eben noch glaubte ich,
dass alles in Ordnung ist, aber jetzt ...
Randy, so sprich doch!

Ralph Vielleicht haben ihn die Weganer hypnotisiert oder sowas.

Major Hoffmann Das ist gar nicht einmal so dumm, Ralph.

Prof. Common Der Commander gehört in ärztliche Behandlung.
Bringen Sie ihn zu den Psychologen.

Major Hoffmann Ja, das hatte ich vor, Professor. Die Ärzte biegen Randy
bestimmt wieder hin.

Prof. Common Davon bin ich überzeugt.
Vielleicht ist es nur ein Schock, ...

Major Hoffmann Na, hoffen wir's.

Prof. Common ... dann ist der Commander in ein oder zwei Tagen wieder
in Ordnung. Aber nun erzählen Sie, Peter. Was ist auf dem
Wegaplaneten passiert?!

Major Hoffmann Begleiten Sie mich auf den Weg zu den Ärzten, dann kann
ich Ihnen alles besser berichten.

Cindy Überlassen Sie mir den Commander, ich führe ihn.

Major Hoffmann

Vielleicht geben Sie ihm mal einen Kuss, das bringt ihn bestimmt wieder zu sich.

Cindy

Wenn ich einen Mann küsse, dann bestimmt nicht, wenn er völlig geistesabwesend ist, so wie es Perkins jetzt ist.

Major Hoffmann

Oh, *ich* bin hellwach. ... Wie wäre es denn mit mir?

Cindy

(lacht) Mir scheint, Sie haben auch einen Schock erlitten. In Ihrem Fall würde ich als Therapie jedoch eine Ohrfeige empfehlen.

Major Hoffmann

(lacht) Hey ...

Cindy

Nun, Major, möchten Sie behandelt werden?

Major Hoffmann

(schmunzelnd) Danke, Cindy, unter diesen Umständen verzichte ich lieber.

(Schlussmusik)

ENDE

ACHTUNG!!! Dieses Transkript ist eine unverbindliche Abschrift des Originalhörspiels von EUROPA. Es ist im Rahmen eines privaten Fanprojektes entstanden und darf keinesfalls zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.
